

zum persönlichen Gebet anstelle des Gottesdienstes



ERÖFFNUNG MIT DEM KREUZZEICHEN

LIED Herr, wir hören auf dein Wort, das du uns gegeben hast
und in dem du wie ein Gast, bei uns weilst immer fort.

Lass dein Wort uns allezeit treu in Herz und Sinnen stehn
und mit uns durchs Leben gehen bis zur lichten Ewigkeit.

GEBET

**Gütiger Gott,
unser Hunger nach Leben ist vielfältig und
groß.**

**Stille ihn durch den, der all unser Sehnen erfüllen
will,**

**Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herr und
Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit Dir lebt und wirkt, heute, alle Tage, bis in
Ewigkeit.**

EVANGELIUM

Joh 6, 24–35

+ Aus dem Johannes-Evangelium

In jener Zeit ²⁴ als die Leute sahen, dass weder Jesus noch seine Jünger am Ufer des Sees von Galiläa waren, stiegen sie in die Boote, fuhren nach Kafárnaum und suchten Jesus.

²⁵ Als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, fragten sie ihn: Rabbi, wann bist du hierhergekommen?

²⁶ Jesus antwortete ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid.

²⁷ Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Denn ihn hat Gott, der Vater, mit seinem Siegel beglaubigt.

²⁸ Da fragten sie ihn: Was müssen wir tun, um die Werke Gottes zu vollbringen?

²⁹ Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

³⁰ Sie sagten zu ihm: Welches Zeichen tust du denn, damit wir es sehen und dir glauben? Was für ein Werk tust du?

³¹ Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

³² Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel.

³³ Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben.

³⁴ Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!

³⁵ Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - Lob sei dir Christus.

Stille halten zur Nachbetrachtung

ANREGUNG ZUM WEITERDENKEN

Dem heutigen Evangelium können wir entnehmen, dass auch Jesus nicht unbekümmert an der Not der Menschen vorüberging. Als ihnen in der Wüste das Brot ausging, hat er ihnen das wenige Brot, das sie dabei hatten, vermehrt, so dass sie satt werden konnten. Solche Menschen kann man gebrauchen. Es ist verständlich, dass sie Jesus suchten, als er ihnen abhandengekommen war. Sie waren ihm für seine Hilfe dankbar und hätten ihn am liebsten zu ihrem König gemacht.

Menschen, die in Zeiten der Not helfen, sind hochangesehen. Jesus weiß um die täglichen Bedürfnisse des Menschen. Essen und Trinken sind wichtig. Darum lehrt er seine Jünger auch, um das tägliche Brot zu beten.

Doch Jesus gibt mehr. Er will nicht nur „Brotkönig“ sein. Er ist kein bloßer Sozialarbeiter. Als die Menschen nur das in ihm sehen wollten, entzog er sich ihnen und sagte ihnen später, als sie ihn fanden, dass sie ihn nur suchten, weil sie von seinen Broten gegessen hatten und satt geworden waren. Das aber genüge nicht für ein dauerhaftes Leben. Deshalb mahnte er: „Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird.“

Immer wieder haben Menschen die Erfahrung gemacht, dass die Worte Jesu stimmen, die da sagen: „Ich bin das Brot des Lebens.“ Es gibt verschiedene Wege, dieses Brot zu „essen“. Es kann das Hören auf Gottes Wort sein, eine Meditation, ein Gebet oder der Empfang der Eucharistie im Gottesdienst der Kirche. Alle Sakramente sind Wege, um sich mit Christus zu vereinen. Immer schenkt er sich uns als Speise zum ewigen Leben.

Stille halten zur Nachbetrachtung

FÜRBITTEN

Wir bitten dich, erhöre uns.

In den Fürbitten wenden wir uns an Gott, der uns in Jesus Christus die Fülle des Lebens schenkt, und beten:

- ❖ Für Menschen, die nur an das Materielle denken, dass sie ihren Blick auf mehr Leben weiten.
- ❖ Für alle, die nicht glauben können, dass sie das Leben Jesu betrachten und sich für seine Botschaft öffnen.

- ✧ Für die Helfer in Not, dass sie nicht nur Brot reichen, sondern auch Liebe schenken.
- ✧ Für die Diener der Kirche, dass sie den Menschen Jesus als Brot des Lebens verkünden.
- ✧ Für Christen, die durch Leid ihren Glauben verloren haben, dass sie die Nähe Gottes spüren.
- ✧ Für unsere Verstorbenen, dass sie bei dir das Leben in Fülle erfahren.
- Wir beten in Stille in unseren persönlichen Anliegen. – *Stille halten ½ min.* –

Herr, Jesus, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du stillst unsere Sehnsucht nach Glück und führst uns zum Vater. Dir sei Lob und Ehre jetzt und in Ewigkeit

VATER UNSER

BETRACHTUNG

Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird! Joh 6,27

Wir sind zuerst besorgt um uns selbst und um andere Menschen; der Herr hat uns gemahnt, uns selbst und den Nächsten zu lieben. Aber wir sorgen uns meist nur um das Vorläufig-Irdische: daß wir satt werden, schön wohnen und glücklich sind in der Freizeit.

Christus erinnert uns heute, daß unsere Liebe zu uns und den andern viel weiter sorgen muß: Vorsorge treffen für das ewige Leben.

Er gibt uns in der Kirche das wahre Brot vom Himmel, das Brot des Lebens, das Brot zum ewigen Leben.

SEGEN

Der allmächtige Gott segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Es wünscht Ihnen einen frohen Sonntag und bleibt Sie gesund! Pfr. D. Hogenkamp